Anmeldung

8. Iserlohner Wundtag 2020

bitte möglichst bis zum 11. November per **Fax** an **02371 78 1272** oder online unter: **www.kkimk.de/wundtag**. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Wenn Sie dennoch nicht teilnehmen, können leider keine Kosten erstattet werden. Für die Veranstaltung wird ein Hygienekonzept gelten.

Name

Firma / Praxis

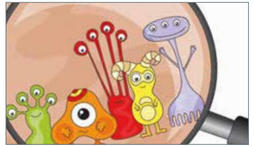
Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

E-Mail

Wundexperte ICW ja ◯ nein ◯

Arzt ja ◯ nein ◯



Veranstaltungsort Sase GmbH

Max-Planck-Straße 11
58638 Iserlohn

Kontakt

Veranstaltungsort Sase GmbH

Max-Planck-Straße 11
58638 Iserlohn

Stefanie Weller
E wundtag@kkimk.de
T 02371 78 1271
F 02371 78 1272

in Kooperation mit:
Andreas vom Kolke
Am Alten Bahnhof 5
52382 Niederzier

w institutfuerbildung.de

Sie finden uns hier!
Einfach den QR-Code scannen und losnavigieren.

Institut für Bildung
Beratung und Dienstleistung im Gesundheitswesen

Initiative Chronische Wunden e.V.

Birgit Flanz
Lehrerin für Pflegeberufe, ICW-Expertin

Dr. med. Natalie Tamminga
Ltd. Oberärztin Innere Medizin - Kardiologie, Diabetologie, Intensivmedizin, ABS-Expertin

Dr. rer. nat. Philipp B. Müller
Fachapotheker für Klinische Pharmazie, ABS-Experte, stv. Apothekenleiter KKiMK

In den Teilnahmegebühren (105 €) ist die Verpflegung enthalten. Für Mitarbeiter der KKiMK werden die Kosten vom Arbeitgeber getragen. Punkte zur Rezertifizierung bei der Ärztekammer und Apothekerkammer Westfalen-Lippe sind beantragt.

Rezertifizierungsnummer 2020-R-991

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

MEDIZIN made in ISERLOHN

www.kkimk.de

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

8. ISERLOHNER WUNDTAG

Gemeinsame Fortbildung für Pflegende und Ärzte

Mittwoch, 18. November 2020
ab 8.15 Uhr

Sase GmbH Iserlohn

Agenda

8.15-8.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer	
8.30-9.30 Uhr	**Aseptische Wundverbandwechsel** fachgerecht durchführen. Mögliche Problemfelder bei der Versorgung im ambulanten Bereich	**Dr. vet. Nina Parol,** Ärztliche Mitarbeiterin der Hy Ko Med GmbH, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, Dortmund
9.30-10.00 Uhr	Frühstückspause	
10.00-11.00 Uhr	**TILI** (Therapeutischer Index für Lokale Infektionen) – ein neuer Score für die Diagnostik lokaler Wundinfektionen	**Prof. Dr. med. Joachim Dissemond,** Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Essen
11.00-11.15 Uhr	Kaffeepause	
11.15-12.15 Uhr	**Die infizierte Wunde** – eine Herausforderung für den Versorger	**Prof. Dr. med. Joachim Dissemond**
12.15-13.15 Uhr	Mittagpause mit Imbiss	
13.15-14.15 Uhr	**Sepsis bei infizierten Wunden** – Symptome, Diagnostik und Therapieoptionen **SARS Covid 19**-Ein Virus, der die Welt in Atem hält	**Matthias Schmidt,** Oberarzt der Inneren Medizin (Diabetologie), Wundexperte ICW, ABS-Experte, Kath. Kliniken im Märkischen Kreis
14.15-14.30 Uhr	Kaffeepause	
14.30-15.00 Uhr	**Infektionen der Haut und Hautanhangsgebilde** – Therapieoptionen in der Dermatologie	**Dr. med Fritz Lax,** niedergelassener Dermatologe, Iserlohn, 1. Stellvertreter des Deutschen Verbandes der Dermatologen
15.00-15.15 Uhr	Kaffeepause	
15.15-16.15 Uhr	**Pflegerische Patientenedukation** im Kontext der chronischen Wundversorgung – Auch ein Instrument zur Infektionsprophylaxe?	**Andreas vom Kolke,** Inhaber des Instituts für Bildung, Beratung und Dienstleistung im Gesundheitswesen, Niederziehr
16.15-16.30 Uhr	Verabschiedung der Teilnehmer und Ausgabe der Zertifikate	

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie bereits zum 8. Mal zu einem Iserlohner Wundtag herzlich willkommen zu heißen.
Vor einem Jahr haben wir Ihnen das Thema „infizierte Wunde" angekündigt. Das Thema ist auch geblieben, dennoch ist in diesem Jahr Vieles anders. Das Corona Virus macht zwar keine Wundinfektion, soll und muss aber ein Thema sein, auch vor dem Hintergrund, dass einige Patienten während und nach dem Lockdown aus Angst nicht zum Arzt gegangen sind und die Wundversorgung nicht immer so gelaufen ist, wie es sein sollte.
Die Herausforderung der Wundinfektion bzw. der infizierten Wunde ist die Abgrenzung zwischen dem ambulant Machbaren und dem zwingend stationär Notwendigen. In dieser Grauzone ist jeder von uns an der Wunde Tätigen schon gewesen. Wichtig ist ein Bewusstsein dafür zu haben, wo die eigenen Grenzen liegen.

Gerade bei unserer verantwortungsvollen und häufig auch anstrengenden Tätigkeit im Alltag ist es wichtig, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und darüber wieder Anreize und Motivation in der eigenen Tätigkeit zu finden. Die Referenten stehen auch nach den Vorträgen Rede und Antwort und freuen sich auf eine rege Diskussion.
Da das Sars Covid 19-Virus bis dahin nicht verschwinden wird, wird ein Hygienekonzept entwickelt, das mit dem Ordnungsamt abgesprochen ist. Die Teilnehmerzahl wird entsprechend angepasst. Wir werden Sie aber im Rahmen der Anmeldebestätigung informieren.

Trotz aller Widrigkeiten in diesem Jahr freuen wir uns auf Ihre Anmeldungen und hoffen mit Ihnen einen erfreulichen Tag genießen zu können.
Birgit Flanz, Dr. Natalie Tamminga und Dr. Philipp Müller